

## Vorbemerkung 7

- I »Was für eine schöne Rede von Herrn Mussolini!« 12
- II »Nein, lieber Rilke«. Lellas erste Entgegnung und ein zweifelhafter Kronzeuge 25
- III »Ihnen gegenüber werde ich immer aufrichtig sein«. Rilke lobt die »wahren Diktatoren«. Der Brief vom 17. Januar 1926 30
- IV »Töten ist eine Gestalt unseres wandernden Trauerns«. Archaische Jagd in den *Sonetten an Orpheus* 50
- V Das Flimmern der Raubtierfelle. Die *Duineser Elegien*, der *Archaische Torso Apollos* und *Die Aschanti* 60
- VI »Raus, raus, verlasst die häuslichen Mauern, so wie der Pfarrer die Sakristei!«. Lellas »engagierte« Jugend bei Padua 88
- VII »Wann wird sich endlich dieser übertriebene Nationalismus beruhigen«. Lellas Antwort vom 10. Februar 1926 98
- VIII Der *Convegno* und der *Circolo filologico* – kultureller Antifaschismus in Mailand 102
- IX Totprügeln bei Tageslicht. Italien Mitte der 1920er Jahre. Der Fall Matteotti 108
- X Der »Architekt des italienischen Willens«. Rilkes Brief vom 14. Februar 1926 117
- XI »Wenn ich Ihnen lediglich meine Zustimmung ausdrücken wollte, fühlte ich mich schon steif und beklommen« 124

XII	Eine verschobene Parallele: Thomas Manns <i>Mario und der Zauberer</i>	133
XIII	Gesänge und Katzenjammer. Rilkes Krieg	142
XIV	»Die innige Zusammenarbeit aller geistig Interessierten.« Der humanistische Beginn des Briefwechsels	162
XV	Der Nationalismusbrief von 1923	168
XVI	René Maria Rilke – ein Freund der Tschechen?	185
XVII	Eine andere junge Frau. Rilke, Ilse Blumenthal-Weiss und das Judentum	199
XVIII	Muzot und das Suastika, oder: Rilkes Beziehung zu Alfred Schuler	213
XIX	Schwache, reiche Humanisten, ein dunkler Mann und eine alte Verbindung zum Duce	223
XX	Die letzte Zeit	246
XXI	Eine Widerstandszelle im Kloster, die Töchter verteilen Flugblätter auf Fahrrädern, Lella sitzt im Rollstuhl	253
XXII	»Wir wollen ganz gewiss nicht als eine Art Zensurstelle für Rilke-Publikationen gelten.« Über Methoden der Verharmlosung und Vermeidung	260
XXIII	Alles, was da ist	292
	Anmerkungen	301
	Literaturhinweise	321
	Dank	334